Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65 (1947)
Heft: 51

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

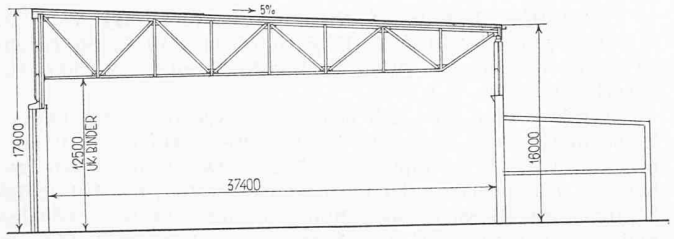
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firma A.-G. Conrad Zschokke in Zürich anzunehmen und die Ausführung ihres Projekts mit den sich noch ergebenden Abänderungen der Arbeitsgemeinschaft zwischen ihr und der Firma Geilinger & Co. in Winterthur zu übertragen, wobei die Aufstellung des endgültigen Projekts Sache der Firma A.-G. Conrad Zschokke sein soll; c) es sei den Teilnehmern vom Ergebnis des Wettbewerbs Kenntnis zu geben und ihnen Gelegenheit zu bieten, die Eingaben zu besichtigen; d) es sei das Ergebnis des Wettbewerbs in geeigneter Form zu veröffentlichen.

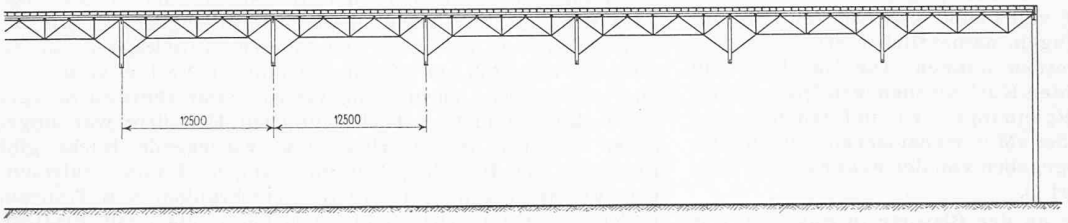
Die Experten-Kommission:

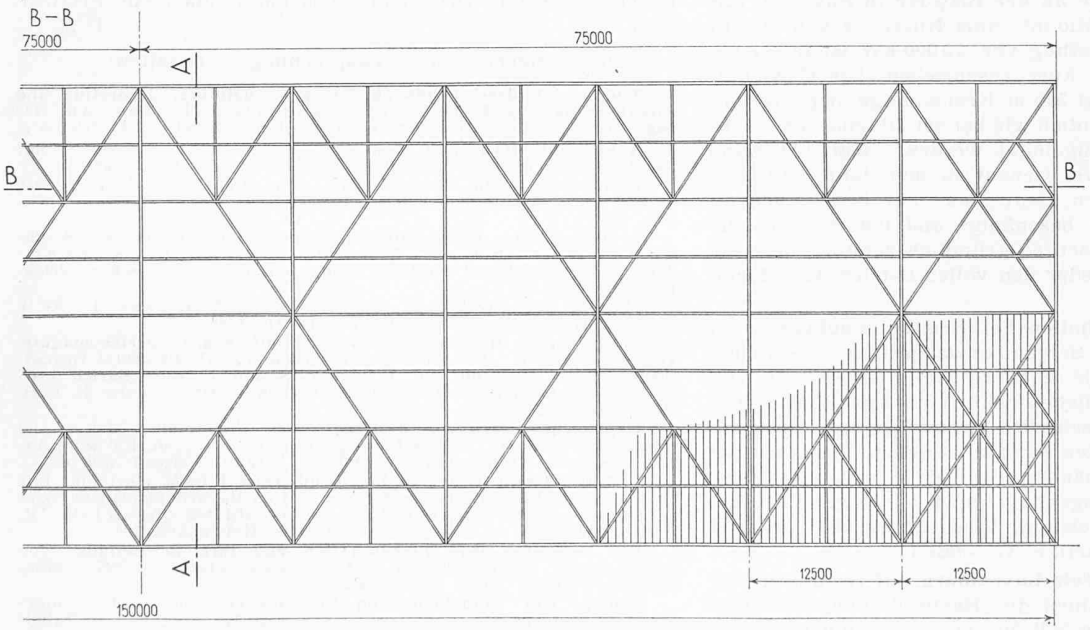
Heinrich Hürlimann, Präs. der Flugplatz-Genossenschaft, Dr. E. Altorfer, Delegierter des Kt. Zürich für den Luftverkehr, Ing. W. Stäubli, Ing. O. Bolliger, Ing. O. Schubert, Arch. J. Styner, Arch. K. Kündig

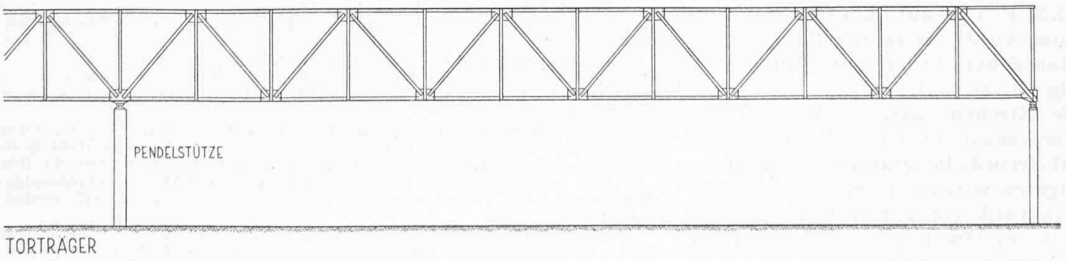
Die Bauherrschaft ist den Empfehlungen des Preisgerichts nachgekommen; insbesondere auch dem Antrag b. Daher ist mit der Ausführung des Entwurfes Zschokke ohne wesentliche Aenderung begonnen worden. Die Fundament-Pfählung ist fertig.



QUERSCHNITT A-A







Entwurf der BUSS A.-G., Basel. Grundriss und Schnitte 1 : 600

MITTEILUNGEN

Eine Kaplanturbine mit Bremsschaufeln, wie sie von «The English Electric Company, Ltd.», Queen's House, Kingsway, London W. C. 2, entwickelt und z. B. im Liffey-Kraftwerk des «Electricity Supply Board», Dublin, verwendet worden sind, ist in «Engineering» vom 24. Oktober 1947, S. 390, beschrieben. Ueber den verstellbaren Laufradschaufeln ist in der Nabe des Laufrades ein Kranz von Bremsschaufeln eingebaut, die bei Ueberschreiten der Drehzahl über einen einstellbaren Höchstwert durch einen besonderen Sicherheits-Regler selbsttätig nach aussen geklappt werden. Bei normalem Betrieb schliessen die entsprechend geformten Enden dieser Bremsschaufeln die Schlitze in der Nabe ab, durch die die Schaufeln herausgeklappt werden können, so dass die Wasserströmung in keiner Weise gestört wird. Bei Versuchen ergab sich die normale Drehzahl zu 190 U/min, die Höchstdrehzahl mit Bremsschaufeln zu 266 U/min, während sich ohne Bremsschaufeln 478 U min einstellen würden.

Die Grundwasserregulierung im bernischen Grossen Moos. Die ausgedehnte Ebene zwischen dem Murtensee, dem Neuenburgersee und der im sog. Hagneckkanal fliessenden Aare war vor der Verwirklichung der Juragewässerkorrektion ein umfangreicher, ertragloser Sumpf, in dem nicht einmal die das Gebiet durchziehende Grenze zwischen den Kantonen Bern und Fryburg festgelegt werden konnte. Mit der Einleitung der Aare in den Neuenburgersee vor etwas mehr als 70 Jahren begann die wirksame Trockenlegung und Urbarisierung der Ebene, die die Voraussetzung für die Entwicklung der heute wohlhabenden Bauerndörfer der Umgebung schufen. Von grundlegender Bedeutung war dabei die Erstellung eines ausgedehnten Kanal- und Drainagesystems in einem sehr flachen, rd. 2000 ha umfassenden Gebiet, in dem vorerst die Hochwassergefahr gebannt und dann die Grundwasserverhältnisse geregelt werden mussten. Dies führte in jahrzehntelangem Schaffen, bei dem der Landwirt und der Ingenieur eng zusammen arbeiteten, schliesslich dazu, die Moor- und Sumpflandschaft in ein ertragreiches Wiesen- und Ackergelände zu verwandeln. Interessenten finden in «Wasser- und Energiewirtschaft» vom Mai-Juni 1947 eine zusammenfassende und reich bebilderte Darstellung des grossen Werkes, in der auf die geschichtlichen Hintergründe, die gegebenen topographischen, geologischen und hydrologischen Voraussetzungen hingewiesen und die technische Ausführung der Kulturarbeit beschrieben wird. An die auf angenähert 4,4 Mio Fr. (rd. 2217 Fr./ha) aufgelaufenen Kosten für die Durchführung der wesentlichsten Arbeiten der letzten Jahre haben Bund und Kantone namhafte Beiträge entrichtet. Im Hinblick auf den erreichten Erfolg (man denke nur an den landwirtschaftlichen Nutzen, den uns diese Gebiete im

Zeichen des Mehranbaues während des Krieges brachten), haben sich die finanziellen Aufwendungen reichlich gelohnt. Um dem Werk die Krone aufzusetzen, ist im weitern die Güterzusammenlegung durchzuführen und ausserdem bedarf die teilweise kahle Ebene einer vermehrten Baumbepflanzung als Windschutz, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wegnetzes angelegt werden muss.

Techniker in der Bundesversammlung. Im Nationalrat, der diesen Herbst neu gewählt worden ist, sitzen folgende S. I. A.- und G. E. P.-Kollegen: Arch. Dr. *Armin Meili*, Zürich; Ing. *P. Zigerli*, Zürich; El.-Ing. Dir. *W. Trüb*, Zürich; Ing.-Agr. *H. Gfeller*, Oppligen; Ing. *H. Müller*, Aarberg; Ing. *E. Studer*, Burgdorf; Arch. *H. Bernoulli*, Basel; Ing.-Agr. *A. Zeller*, Wallenstadt; Stadtrat Ing. *J. Peitrequin*, Lausanne. Ausser diesen neun zählt der Rat noch folgende fünf Techniker: Baumeister *H. Kästli*, Bern; Kantonsoberförster *K. Knobel*, Schwyz; Dipl. Ing.-Agr. *A. Müller*, Olten; Baumeister *J. Pozzi*, Wattwil; Ing.-Agr. *A. de Senarclens*, Genf. Zu den genannten 14 Technikern könnten im Sinne unseres Aufrufes auf S. 581 lfd. Jgs. wohl noch einige der Ratsmitglieder gezählt werden, deren Beruf mit «Industrieller» angegeben ist. Auf die 194 Mitglieder des Rates bezogen, bleibt also die Vertretung technischen Denkens zahlenmässig immer noch bescheiden. — Der Ständerat weist gar keine Ingenieure und Architekten, aber zwei G. E. P.-Landwirte auf: Prof. Dr. *F. T. Wahlen*, Zürich, und Regierungsrat *J.-L. Barrelet*, Neuenburg.

Materialprüfmaschine für Biegung und Verdrehung. Ing. Dr. Ed. Bruder, Frankfurt a. M. hat eine Dauerprüfmaschine entwickelt, mit der Probestäbe auf zusammengesetzte Biegung und Torsion beansprucht und so die wirkliche Gestaltfestigkeit festgestellt werden kann. Dabei kann das Verhältnis der Biege- zur Torsionsbeanspruchung beliebig verändert werden. Der Probestab wird durch gegeneinander schwingende Massen beansprucht und bleibt während der Prüfung in Ruhe, sodass Veränderungen, namentlich erste Anzeichen eines Anrisses, verfolgt werden können. Die Maschine, die u. a. die in hochbeanspruchten Kurbelwellen von Brennkraftmaschinen auftretenden Spannungen zu untersuchen gestattet, ist beschrieben in der «Motortechnischen Zeitschrift», Nr. 2, Oktober 1946, herausgegeben von der Franckschen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart O.

Die Wasserkraftanlage an der Bissorte in Savoyen, mit einem Staubecken von 40 Mio m³, einer Nutzhöhe von 1150 m und einer installierten Leistung von 75 000 kW ist in «Génie Civil» vom 15. Sept. 1947 kurz beschrieben. Die Gewichtsmauer von 64 m Höhe und 545 m Kronenlänge liegt 2082 m ü. M. Der Stausee, dem ähnlich wie bei der Dixence die Nachbargewässer in Stollen zugeleitet werden, dient als reine Winter- und Spitzenreserve. Gebaut in den Jahren 1930/35, wurde die Anlage von den Deutschen 1944 beim Rückzug durch Sprengungen stark beschädigt und insbesondere die Zentrale samt den Maschinen so gründlich zerstört, dass sie erst im Dezember 1945 wieder den vollen Betrieb aufnehmen konnte.

Drei grosse Flugzeughallen bei Bristol (England) sind in «The Builder» vom 26. September dargestellt. Sie haben eine Breite von 315 m, die mittlere Halle eine Tiefe von 126 m und die beiden seitlichen von 81 m, mit Lichtweiten von je rd. 100 m. Die überdeckte Fläche beträgt 30 000 m². Die alle 15 m angeordneten Binder bestehen aus eisernen Fachwerkbogen mit Zugbändern, wobei in der Mittelhalle noch vier 12 t-Krane angehängt sind. Bezüglich Toren, Werkräumen im Dach, Heizung, Beleuchtung usw. sei auf den detaillierten Originalartikel verwiesen.

Den Beziehungen Schweiz-Luxemburg auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet widmet die «Revue Technique Luxembourgeoise» Nr. 4/1947 eine Würdigung, in der die Exponenten dieses erfreulichen Verhältnisses genannt sind, unter ihnen natürlich auch die G. E. P. Das gute gegenseitige Einvernehmen kommt auch zum Ausdruck in der Zahl der an der E. T. H. immatrikulierten Studierenden aus dem Grossherzogtum, die gegenwärtig 80 erreicht.

Moderne amerikanische Kirchenbauten, und zwar verschiedenster Grösse und Konfession, sind in der September-Nummer von «Architectural Record» in zahlreichen Aufsätzen dargestellt. Am eigenwilligsten wirkt ein Beispiel aus Monterrey, Mexico. Der Raumakustik von Kirchen sind sowohl eine ausführliche Studie von Ing. Swan, als auch zwei auf Lautsprecheranlagen bezügliche Normenblätter gewidmet.

Der Bau eines grossen Bewässerungskanals in Californien mittels auf Bermenschienen fortbewegten Aushub- und Betoniermaschinen ist in zwei instruktiven Bildern in der September-Nummer von «Civil-Engineering» gezeigt.

Basler Architekten stellen aus. Unter diesem Titel zeigt das Gewerbemuseum Basel, Spalenvorstadt 2, eine Ausstellung neuerer Arbeiten von Mitgliedern der Ortsgruppe Basel des BSA. Sie dauert bis am 18. Januar 1948.

Die Reinigung und Zementhaut-Auskleidung einer alten gusseisernen Wasserleitung ist in «Engineering News-Record» vom 4. Sept. 1947 eingehend beschrieben.

NEKROLOGE

† Heinrich Flügel, Architekt, von Basel, geb. am 5. September 1869, ist am 20. Mai d. J. in seiner Vaterstadt gestorben, wo er ein Architekturbureau geführt hatte. Als Mitglied des S. I. A. hat er während vieler Jahre in dessen Normalien-Kommission mitgearbeitet.

LITERATUR

Decorative Details of the 18th century. By W. & J. Pain. Preface by Prof. A. E. Richardson. XVI S., 80 Tafeln 22×14,5 cm. London 1946, Verlag A. Tiranti, 72 Charlotte Street. Preis geb. 6 s.

William Pain, der sich selbst als «Architect and Joiner» bezeichnete, und den die Zeitgenossen «Honest William» nannten, war die exemplarische Figur des alt-englischen, gehobenen Handwerkers der Georgianischen Zeit, das heisst des beginnenden Klassizismus. Nun hat dieser in England eine andere Tönung als auf dem Festland, weil es dort nie ein eigentliches Rokoko gegeben hatte, und so ist dieser Stil eine Mischung aus Palladianischer Klassizität und Louis-seize. Pain war nun der Mann, diesen enorm englischen Stil für den praktischen Gebrauch der oberen Mittelklassen auszumünzen, von 1763 bis 97 gab er handliche Verlagswerke heraus, die weiteste Verbreitung fanden. Der Einfluss der geschmackvollen und zugleich einfachen Entwürfe war ungeheuer — auch in Amerika. Das vorliegende Bucht gibt Beispiele von Portalen, Türeinfassungen, Kaminverkleidungen, Vertäfelungen, z. T. mit Bücherschränken, von Treppen, Ladenfronten und Ornament, alles masstäblich mit Profilen.

P. M.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

The new bilders' handbook No. 4 on painting, decorating and paperhanging. By F. C. Hortsmann and J. H. Sexton. 143 pages and 31 fig. London 1947, George Allen & Unwin Ltd. Price 5 s.

Angewandte Hydraulik. Von Prof. Robert Dubs. 408 S. mit 180 Abb. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis geb. Fr. 29.80.

Einführung in die Elektrotechnik. Von Prof. E. Dünner. 476 S. mit 442 Abb. und 7 Tafeln. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis geb. 36 Fr.

Grundlagen der Werkstoffchemie. Ein Ueberblick über die Struktur und Konstitution der Werkstoffe. Von Prof. Dr. E. Brandenberger. 298 S. mit 98 Abb. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis geb. 21 Fr.

Physik und Erfahrung. Von Bertrand Russell. 53 S. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis kart Fr. 1,90.

Ueber neuere Messmethoden und Definition der Oberflächengüte. Von Prof. Dr. E. Bickel. Separatdruck aus «Industrielle Organisation» Nr. 6 1946 und Nr. 1 1947. 52 S. mit 13 Abb. Zürich 1947, zu beziehen beim Betriebswissenschaftlichen Institut an der E. T. H. Preis kart. 4 Fr.

Hepplewhite furniture designs. From the Cabinet-Maker and Upholsterer's Guide 1794 with a preface by Ralph Edwards. 92 pages with 80 fig. London 1947, A. Tiranti. Price 7 s. 6 d.

Uddrag af rapport fra en betonstudierejse i USA. mart-juni 1946 og De praktiske muligheder for ved rationelle arbejdspladsmetoder at tilsikre storre ensartethed af betonkvaliteten. Af Niels M. Plum. Sœrtryk af «Ingenioren» Nr. 16. Kobenhavn 1947.

Die Baustoffe, ihre Eigenschaften und ihre Beurteilung. Von Otto Graf. 191 S., 94 Abb. und 12 Tafeln. Stuttgart 1947, Verlag Konrad Wittwer. Preis geb. 9 RM.

Stollen- und Tunnelbau. Von Julius Duhm. Zweite, umgearbeitete und erweiterte Auflage. 184 S. mit 170 Abb. und 11 Tabellen. Band I, 3. Teil der «Technischen Handbücher für Bauprakiker». Wien 1947, Verlag Georg Fromme & Co. Preis kart. 12 Fr.

Zürich und sein Gewerbe. Herausgegeben vom Zürcher Kant. Gewerbe-Verband. 71 S. mit 8 Abb. Zürich 1947, Selbstverlag.

Poutres continues. Nouvelles solutions graphiques. Par J. M. Pappaert. 26 p., 16 fig. et 1 planche. Extrait des Annales des travaux publics de Belgique, avril 1947. Bruxelles 1947, Ad. Goemaere, Imprimeur du Roi.

Note sur quelques types de Canaux venturi. Par J. Lamoen. 26 p., 8 fig. et 1 planche. Extrait des Annales des travaux publics de Belgique, juin 1947. Bruxelles 1947, Ad. Goemaere, Imprimeur du Roi.

Die schweizerische Papierwirtschaft 1939—1946. Schlussbericht des Schweiz. Papiersyndikates. 130 S. Bern 1947, Selbstverlag.

Mauerwerk, Beton, Eisenbeton. Von A. Liardet und Ch. Blanc. Genf. 270 S. mit vielen Abb. Lausanne 1947, Libraire-Editeur Charles Meyer, Pl. de la Gare 12. Preis geb. 80 Fr.